

Ein ganz normaler Schulinsel-Tag

Die Primarschule Luchswiesen in Zürich-Schwamendingen betreibt seit gut zweieinhalb Jahren eine Schulinsel. In der ehemaligen Hauswartwohnung werden die Schüler und Schülerinnen von zwei Lehrpersonen betreut, die sich eine Stelle teilen. Das ZLV-Magazin übernimmt den Text aus dem Informationsblatt des Stadtzürcher Schulkreises Schwamendingen.

8.10 Nicht in den Wald

Das Insel-Handy läutet. Marco wird gleich auf die Insel geschickt. Er darf nicht mit in den Wald, weil er in letzter Zeit andere Kinder schlägt und die Anweisungen der Lehrpersonen nicht befolgt.

8.15 Timeout

Leon klingelt an der Eingangstüre zur Schulinsel. Mit seinem Kinderüberraschungsspielzeug fährt er den Gang der ehemaligen Hauswartwohnung bis zum Projektzimmer entlang. Leon ist schon seit mehreren Wochen im Timeout. Die Schulinsel übernimmt die Schulung, bis klar ist, wie es weitergeht.

8.20 Ankommen und ins Arbeiten kommen

Marco ist eingetroffen. Am Gruppentisch in der Küche setzen wir uns zu dritt zusammen und spielen eine Runde UNO. Marco blüht langsam auf und lächelt von

Zeit zu Zeit. Nach dem Spiel begleite ich Marco in das Arbeitszimmer, wo er ungestört seine Matheaufträge erledigen kann. Leon lernt inzwischen den Buchstaben «L» und braucht dazu enge Begleitung und viel Zuspruch.

10.20 Streit in der Pause

Eine Klassenlehrperson kommt mit fünf aufgebrauchten Kindern auf die Schulinsel, die sich während der Pause gestritten haben. Die Kinder beschimpfen sich gegenseitig und sind völlig aufgebracht. In der Küche trinken wir zur Beruhigung erstmal einen Tee. Nacheinander erzählen die Kinder ihre Sichtweise, und das Geschehen wird protokolliert. Nach zehn Minuten ist das Problem erkannt und Alternativen besprochen. Nachdem sich die Kinder versöhnt haben und das aufgeschlagene Knie verarztet ist, gehen alle zurück in ihre Klassen.

11.10 Draussen arbeiten und Bauchschmerzen

Die Sonne zeigt sich und der Schulinseldgarten lockt nach draussen. Leon und Marco rechnen das viele Herbstlaub zu einem Haufen zusammen. In der Zwischenzeit ist Maria vorbeigekommen und legt sich in eine Ecke. Sie klagt über Bauchschmerzen.

11.45 Ankündigung für den Nachmittag

Das Insel-Handy klingelt wieder. Vanessa wird für den Nachmittag angekündigt. Sie

ist übermüdet, kann sich nicht mehr konzentrieren und stört andere Kinder beim Lernen. Das Mädchen wird am Projektthema arbeiten.

Erster Grundsatz: Auffangen von schwierigen Situationen

Die Alltagsrealität der Schule Luchswiesen zeigt, dass einzelne Kinder aus unterschiedlichen Gründen zeitweise nicht fähig sind, dem Unterricht zu folgen: Sie stören den Unterricht, bringen Konflikte aus der Pause mit ins Klassenzimmer, sind kränklich und können nicht nach Hause oder sind einfach übermüdet. Das Auffangen dieser Situationen ist für die Lehrpersonen zeitintensiv und manchmal nicht möglich.

Die Schulinsel ermöglicht schnelles Reagieren in schwierigen Situationen und entlastet bei immer wiederkehrenden oder längerfristigen Timeout-Lösungen. Die betroffenen Kinder bekommen im geschützten Rahmen der Schulinsel Distanz zum Geschehen, beruhigen sich, reflektieren wenn möglich ihr Verhalten und sind in ihrer schulischen Arbeit begleitet. Dabei ist es uns wichtig, die integrative Grundhaltung im Auge zu behalten, denn die Schulinsel ist immer eine befristete Lösung.

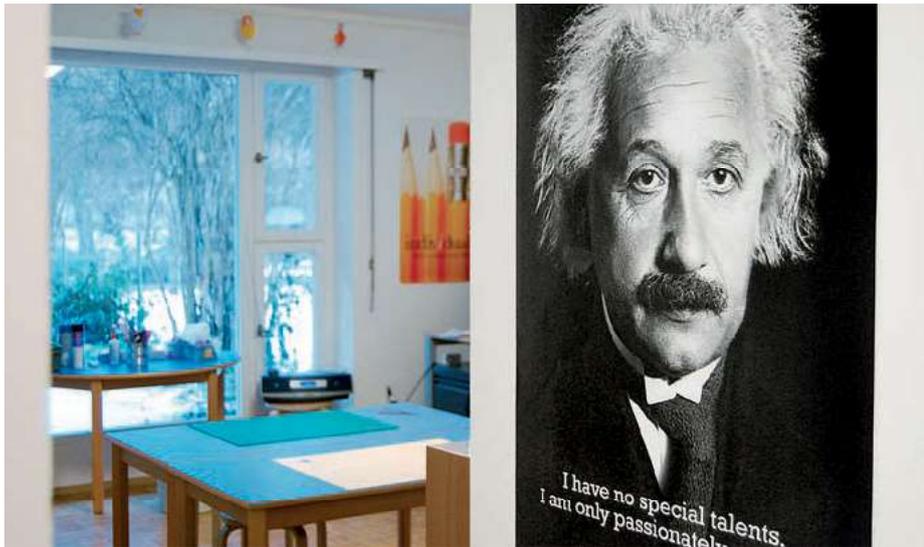
14.00 Zurück in die Klasse

Armin klingelt und tritt ein. Der Junge aus der 4. Klasse kommt regelmässig für eine Entlastungsstunde auf die Schulinsel. Nach einem längeren Timeout hat er den Weg zurück in seine Klasse gut geschafft. Die regelmässigen Besuche auf der Schulinsel sind für die Begleitung der Reintegration wichtig.

14.45 DaZ und Handarbeit

Viola wartet bereits im Arbeitszimmer. Sie kommt einmal pro Woche zum DaZ-Unterricht. Viola lebt erst seit kurzer Zeit in der Schweiz. Nach einem kleinen Input kann sie ihre Aufträge alleine bearbeiten und kann im ruhigen Rahmen und mit der engen Begleitung gut lernen. Leon und Marco beschäftigen sich unterdessen mit dem Projektthema Fadenbretter. Das gemeinsame handwerkliche Schaffen bereitet den beiden sichtlich Freude.





Zweiter Grundsatz: Gezielte Förderung

Neben dem Auffangen von schwierigen Situationen kann auf der Schulinsel auch gezielt gefördert werden. Kinder mit wenig Deutschkenntnissen werden unterstützt, Gymikandidaten dürfen mit ihren Fragen vorbeigehen oder es darf an einem Projekt oder Vortrag gearbeitet werden. Die Kinder haben auf der Schulinsel einen ruhigen Ort zum Arbeiten und eine Lehrperson, die sich Zeit nehmen kann, ohne dass noch 20 andere etwas von ihr wollen.

15.30 Abschluss und Austausch – geschafft

Die Kinder gehen alle nach Hause. Es bleibt noch der Austausch mit verschiedenen Klassenlehrpersonen, denn diese tragen die Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler und müssen im Bilde sein, was gelaufen ist. ■

Text: Andrea Breitenmoser und Daria Qassi, Schule Luchswiesen, Zürich Schwamendingen; Fotos: zvg

Schulinseln

In der Geschäftsleitung des ZLV wird das Thema Integration zurzeit intensiv diskutiert. Als Vorgeschmack auf das kommende Magazin drucken wir hier einen Bericht über die Schulinsel im Schulhaus Luchswiesen ab. Der Bericht wurde ursprünglich im «Schulkreisel» 1-17 veröffentlicht. Der «Schulkreisel» ist das Informationsblatt des Zürcher Schulkreises Schwamendingen. Das nächste ZLV-Magazin 2-18 wird sich ausführlich mit diesen Themen befassen.

WEITERBILDUNG UND BERATUNG

CAS

Theaterpädagogik

Beginn: 6. Juli 2018

Integrieren Sie theaterpädagogische Formen und theaterästhetische Spielprozesse in Ihren Unterricht:

- Theaterpädagogische Übungen
- Prinzipien, Formen und Stilmittel
- Planung und Durchführung eines Theaterprojekts mit der eigenen Klasse

phzh.ch/cas

**PH
ZH**

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

swiss science center
TECHNORAMA

Brainfood
Die Schokoladenseite
der Naturwissenschaften erleben.

www.technorama.ch